

SPD unterstützt Interessengruppe beim Aufruf zur Bürgerbeteiligung

Bürgerforum will Politikern den „Tunnelblick“ weiten

DELMENHORST (UA). In sehr unterschiedlicher Form wollen die SPD- Stadtratsfraktion und die Ratsfrau des Bürgerforums, Eva Sassen, die Interessengemeinschaft Freies Deich- und Sandhausen bei ihrem Widerstand gegen unausgewogene Planungen einer B212 (neu) unterstützen.

Die Sozialdemokraten wollen am heutigen Sonnabend von 10 bis 13 Uhr in der Innenstadt Unterschriftenlisten und Vordrucke auslegen, damit möglichst viele Bürger die Chance nutzen, noch vor dem 5. Oktober Eingaben zum Raumordnungsverfahren zu machen. Dann endet diese Frist für die Bürger, das Rathaus kann Einsprüche noch länger geltend machen.

Seit Jahren, so heißt es in einer Erklärung der SPD-Fraktionschefin Susanne Mittag, habe ihre Partei in Veranstaltungen und mit Veröffentlichungen auf die massiven Probleme für Delmenhorst durch die geplante Südvariante der B212 (neu) hingewiesen: „Jetzt kommt es auf alle Delmenhorster an“, schreibt Mittag. Für alle Betroffenen und das seien nicht nur die Bürger des Stadtnordens. Für alle sei es die letzte Chance.

Nur wenn möglichst viele Bürger sich gegen die drohende Verkehrslast von bis zu 22.000 Fahrzeugen pro Tag allein auf der Stedinger Straße aussprechen, habe Delmenhorst eine Chance, das Verfahren zu beeinflussen. Die SPD-Fraktion hoffe auf große Unterstützung aller Delmenhorster zu diesem Thema. Denn nur so lasse sich eine Planung, die für die nächsten Jahrzehnte massiv negative Auswirkungen auf das gesamte Stadtgebiet haben werde, noch positiv beeinflussen.

Bürgerforums-Ratsfrau Eva Sassen überschreibt ihren Beitrag mit „Delmenhorster Tunnelblick“ und lenkt damit das Augenmerk auf Einwände der IG-Seehausen-Hasenbüren, die „Fehler in der Berechnung des geplanten Einschwämmtunnels an der A281 entdeckt hat. Der geplante Tunnel steht in direktem Zusammenhang mit der B212 (neu) und Verkehrsströmen über Delmenhorst zu den Autobahnen A1 und A28. Als Folge der falschen Einschwämberechnungen würden die Eigentümer, deren Häuser man versetzen wolle, klagen, schreibt Sassen. Diese Verfahren dauerten ihre Zeit und schon falle der A281-We-

serquerungsplan in der Prioritätenliste nach unten mit der Folge fehlender Gelder.

Sassen: „Mir will man im Delmenhorster Rathaus weismachen, die B212 (neu) müsse gebaut werden, weil es keine plötzlich endende Straße gebe. „Erstens gibt es derartige Straßen und zweitens könnte es auch sein, dass die Anbindung an den Tunnel nicht erfolgt.“ Alle Berechnungen von 22.000 Fahrzeugen am Tag, die auf Delmenhorst zurollten, gingen vom mautfreien Tunnel aus, habe ihr Fachbereichsleiter Fritz Brünjes erklärt, so Sassen. Hingegen habe ihr ein Sprecher der IG-Seehausen-Hasenbüren erklärt, derartige Zahlen gebe es nicht, der Tunnel sei immer mit Maut geplant gewesen.

Sassens Fazit: „Die große Mehrheit der Delmenhorster Politik stimmte bisher der B212 (neu) zu und damit 11.000 zusätzlichen Kraftfahrzeugen durch Delmenhorst, damit sich der Tunnel für den privaten Betreiber überhaupt rechnet. „Jetzt müssen Bürger der Politik den Tunnelblick weiten.“ Einspruchs-Vordrucke hingen ab sofort an ihrer Haustür, Lessingstraße 136, schreibt Sassen.

dk 29.9.07